

Holger Stiebel

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) – Beobachtungen im unteren Edertal während des milden Winters 1997/98

Der Zilpzalp ist in Hessen häufiger Brutvogel, der in der Regel im März im Brutgebiet erscheint und es bis Anfang November wieder verläßt. Vereinzelt gelingen Winterbeobachtungen in den niedrig gelegenen Landesteilen. Solche Überwinterungsversuche scheitern offensichtlich meist während des ersten Kälteeinbruchs. Lediglich in einem Fall besteht der Verdacht auf ein erfolgreich überwintertes Exemplar am Rhein bei Niederwalluf (LÜBCKE in HGON 1995). Der im folgenden beschriebene Winteraufenthalt mehrerer Zilpzalpe über einen längeren Zeitraum erscheint daher besonders bemerkenswert.

Im November 1997 gelangen mehrere Zilpzalp-Beobachtungen im Raum Edertal/Bad Wildungen, u. a. im Rahmen systematischer Kleinvogelzählungen:

- 04.11.1997: 1 Ex. Hecke bei Edertal-Buhlen, häufig rufend
- 05.11.1997: 1 Ex. Garten in Edertal-Buhlen, ruft nie, wirkt sehr ruhig, stark aufgeplustert, frißt Fruchtfleisch von Zwetschen (!)
- 08.11.1997: 1 Ex. Garten in Edertal-Buhlen, Verhalten s. o.
- 24.11.1997: 1 Ex. Kurpark Bad Wildungen-Reinhardshausen, nahrungssuchend in Weide (*Salix spec.*), sehr lebhaft und ruffreudig
- 28.11.1997: 1 Ex. Ederufer bei Edertal-Giflitz, nahrungssuchend und rufend in Weidengebüsch
- 28.11.1997: 1 Ex. Ederufer bei Edertal-Mehlen, nahrungssuchend und rufend in Weidengebüsch

Ab Dezember 1997 konnten außerhalb der Ederauen trotz intensiver Nachsuche keine Zilpzalpe mehr festgestellt werden. Systematische Kontrollen auf einer 50 ha großen Fläche in der Ederau zwischen Edertal-Mehlen und Edertal-Bergheim erbrachten aber mehrere Nachweise in den Wintermonaten Dezember bis Februar (Tab.). Die systematischen Zählungen auf dieser Fläche begannen erst im Dezember 1997.

Tab.: Anzahl registrierter Zilpzalpe in den Monaten Dezember bis Februar in der Ederau zwischen Edertal-Mehlen und Edertal-Bergheim (ca. 194 m ü NN).

Zähltermin	1997			1998					
	02.12.	13.12.	23.12.	07.01.	14.01.	24.01.	05.02.	14.02.	27.02.
Anzahl Zilpzalpe	5	9	4	4	4	0	0	0	2

Neben den in der Tabelle angegeben Nachweisen konnte ein weiteres Exemplar in diesem Gebiet am 28.12.1997 beobachtet werden.

Fast alle Zilpzalpe hielten sich nahrungssuchend im dichten Weidengebüsch am Ufer der Eder und der benachbarten Baggerteiche auf. Lediglich je eine Beobachtung gelang im Schilfgürtel eines Teiches, eine in einer Zwetschenbaumreihe. Alle Vögel wirkten sehr lebhaft, auch bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt. Die Tiere riefen zwar hin und wieder, aber nicht permanent. Die Rufaktivität war offenbar in den Vormittagsstunden (während derer die Zählungen durchgeführt wurden) intensiver. Darauf deutet die Tatsache hin, daß hier während mehrerer Kontrollen am Nachmittag keine rufenden Zilpzalpe verhört wurden.

Besonders bemerkenswert ist der jahreszeitlich extrem frühe Gesang eines Zilpzalps am 27.02.1998 im Weidengebüsch am Schlämmteich bei Edertal-Mehlen.

Eine durchgehende Überwinterung ist aufgrund der vorliegenden Daten auch für das Edertal nicht nachzuweisen. Allerdings besteht sicher die Möglichkeit, daß sich während des milden Winters einzelne Zilpzalpe in den Ederauen aufgehalten haben, jedoch überhört und übersehen worden sind. Das extrem frühe Gesangsdatum am 27.02.1998 könnte zumindest auf eine Überwinterung in einem ungewöhnlich nah gelegenen Überwinterungsgebiet hindeuten – wenn auch nicht unbedingt im Edertal, so doch vielleicht in einem relativ weit nördlich gelegenen Bereich.

Für den Kreis Waldeck-Frankenberg lagen bis Juli 1997 erst 13 Beobachtungen aus den Monaten Dezember bis Februar vor (10 x Dezember, 2 x Januar, 1 x Februar) (LÜBCKE in ENDERLEIN u. a. 1993; EMDE u. a. 1995 – 1998). Sicherlich haben die systematischen Kontrollgänge im Winter 1997/98 eine höhere Zahl von Zilpzalp-Beobachtungen hervorgebracht als dies nur auf der Grundlage von Zufallsbeobachtungen der Fall gewesen wäre. Da aber im Winter 1998/99 auf derselben Fläche mit derselben Beobachtungsintensität keine Dezember- und Januarnachweise erbracht werden konnten, jedoch mehrere Novembernachweise, ist davon auszugehen, daß der milde Winter 1997/98 einer ungewöhnlich hohen Zahl von Zilpzalpen Überwinterungsversuche gestattet hat. 1997/98 konnten im Anschluß an einen Kälteeinbruch im November keine Zilpzalpe mehr beobachtet werden. Neben der Klimagunst des Edertales im Vergleich zum Umland scheint auch die Ufervegetation (Weidengebüsch mit starkem Krautunterwuchs) eine wichtige Rolle für überwinternde Zilpzalpe zu spielen.

Literatur

- EMDE, F., ENDERLEIN, R., SCHNEIDER, H.-G. u. K. SPERNER (1995): Avifaunistischer Sammelbericht für den Kreis Waldeck-Frankenberg über den Zeitraum von August 1993 bis Juli 1994. Vogelkdl. Hefte Edertal 21: 64 – 38
- EMDE, F., ENDERLEIN, R., SCHNEIDER, H.-G. u. K. SPERNER (1996): Avifaunistischer Sammelbericht für den Kreis Waldeck-Frankenberg über den Zeitraum von August 1994 bis Juli 1995. Vogelkdl. Hefte Edertal 22: 67 – 151
- EMDE, F., ENDERLEIN, R. u. H.-G. SCHNEIDER (1997): Avifaunistischer Sammelbericht für den Kreis Waldeck-Frankenberg über den Zeitraum von August 1995 bis Juli 1996. Vogelkdl. Hefte Edertal 23: 119 – 198
- EMDE, F., ENDERLEIN, R., RICHTER, E. u. H.-G. SCHNEIDER (1998): Avifaunistischer Sammelbericht für den Kreis Waldeck-Frankenberg über den Zeitraum von August 1996 bis Juli 1997. Vogelkdl. Hefte Edertal 24: 76 – 150
- ENDERLEIN, R., LÜBCKE, W u. M. SCHÄFER (1993): Vogelwelt zwischen Eder und Diemel. Avifauna des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Korbach
- HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ (1995): Avifauna von Hessen. 2. Lieferung. Echzell

Anschrift des Verfassers:

Holger Stiebel, Am Michelskopf 4, 34549 Edertal-Buhlen



Zilpzalp

(Foto: G. KALDEN)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Stiebel Holger

Artikel/Article: [Zilpzalp \(*Phylloscopus collybita*\) - Beobachtungen im unteren Edertal während des milden Winters 1997/98 58-60](#)